

**EINLADUNG ZUM VIERTEN SUN21
SUFFIZIENZ NETZWERK SCHWEIZ TREFFEN
AM 27. NOVEMBER 2014, VON 13 BIS 18 UHR**

Das im Jahr 2012 von sun21 initiierte **Suffizienz Netzwerk Schweiz**, trifft sich regelmässig um sich auszutauschen und voneinander zu lernen. Es geht an diesen Anlässen auch darum, zu hinterfragen welche Themen konkretisiert werden müssen, um aktiv die Zukunft mitzugestalten.

TAGUNGSTHEMA:

Städte für Suffizienz – eine Annäherung.

Wie gehen Gemeinden mit Suffizienz um?

Die Stadtzürcher haben im Jahr 2008 mit grossem Mehr dem Ziel einer 2000-Watt-Gesellschaft zugestimmt. Die Stadt Zürich erarbeitet seither Grundlagen zum Thema kommunale Suffizienz. Welche Massnahmen dabei entwickelt werden, ist Thema des ersten Referats mit Diskussion.

Der Kanton Basel-Stadt ist sich ebenfalls bewusst, dass neben der Effizienz die Suffizienz zur Erreichung der 2000-Watt-Gesellschaft in Zukunft unabdingbar ist. Aber wie vorgehen? Darüber spricht eine Vertreterin der Stadt- und Kantonsentwicklung.

Verschiedene Organisationen und Initiativen fordern entsprechende Entwicklungen oder haben Konzepte und Ideen für Umsetzungen. Auch hier hören wir Beispiele und können darüber diskutieren. In einem moderierten Podiumsgespräch werden die aufgeworfenen Fragen diskutiert und im Dialog mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vertieft.

Veranstaltungsort: **Villa Crescenda**
Bundesstrasse 5, 4054 Basel
Seminarraum «Käthe Kruse»

Erreichbar mit ÖV: mit Tram-Linien 8 und 1 vom Bahnhof SBB, Richtung Voltaplatz,
3 Haltestellen bis Haltestelle Schützenhaus

Städte für Suffizienz – eine Annäherung.

Wie gehen Gemeinden mit Suffizienz um?

ab 12:45 Uhr	Eintreffen der Teilnehmer/-innen
13:00 Uhr	Eröffnung und Begrüssung / Tagungsziele Daniel Wiener , Vorstandsmitglied sun21, Moderator
Inputreferate	Annette Jenny , econcept AG, Zürich <i>Die Stadt Zürich und ihr Weg zur 2000-Watt-Gesellschaft.</i> Wie Suffizienz als handlungsleitendes Prinzip verstanden und umgesetzt wird. Catherine Heinzer Ulusoy , Kantons- und Stadtentwicklung Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt <i>Gemeinsames Verständnis als Basis für staatliches Handeln.</i> Wie Basel-Stadt sich dem Thema Suffizienz nähert und welche Erkenntnisse daraus gewonnen werden. Patrik Aellig , Projektleiter ANANAS bei ecos, Basel <i>Wie können Städte nachhaltige Lebensstile und Suffizienz fördern?</i> Prinzipien und Richtlinien für eine "Angebotsstrategie NA chhaltig NA chverdichteter Städte ".
ca. 14:30 Uhr	PAUSE mit kleiner Erfrischung (Kaffee/Getränke/Gebäck) Daniel Wiener , Einführung in den Nachmittag, Moderation der Runde Diskussionsrunde zu folgenden Fragen: <ul style="list-style-type: none">• Wie können Gemeinden einen Beitrag zum Thema Suffizienz leisten?• Welchen Handlungsspielraum haben Gemeinden?• Wo steht die Stadtentwicklung im Bereich Mobilität, Energie etc. im Zusammenhang mit Suffizienz?• Wie kann eine Stadt mit guten Rahmenbedingungen ihre Einwohner/-innen und ihre Wirtschaft dabei unterstützen, Suffizienz leben? Philippe Bovet , freischaffender Journalist und Buchautor Christoph Keller , Präsident wettstein21, Basel Thomas Kessler , Leiter Kantons- und Stadtentwicklung Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt Marianne Stähler , NASKA GmbH und Geschäftsstelle eco-bau
Schlussworte	Daniel Wiener , Zusammenfassung und Ausblick
anschliessend	Apéro bis ca. 18:00 Uhr

SUFFIZIENZ NETZWERK SCHWEIZ TREFFEN , 27. NOVEMBER 2014

Anmeldung bis 21. November 2014

Bitte melden Sie an unter

www.sun21.ch

oder

via Mail an:

anmeldung@sun21.ch mit Nennung von: Name/ Firma/ Funktion / Adresse

oder

Mit untenstehendem Talon per Fax 061 227 50 52 oder Post an:
sun21, Elisabethenstrasse 23, 4010 Basel

Unkostenbeitrag*:

CHF 60.— für Nichtmitglieder von sun21

CHF 30.— für sun21 Mitglieder

CHF 15.— für Studenten/Studentinnen und Schüler/Schülerinnen

Anmeldetalon

Ich melde mich definitiv an*

Ich nehme nicht teil

Name

Vorname

Firma

Funktion

Adresse

PLZ Ort

Tel. Nr.

E-Mail

Ich bin sun21 Mitglied

Ich bin KEIN Mitglied von sun21

Ich bin Student/-in; Schüler/-in

*wir bestätigen die Teilnahme schriftlich und senden Ihnen eine Rechnung.